

GEMEINDEBOTE

September bis
November
2014



Möttingen
Graselfingen
Enkingen

Thema:
„Kirchweih“



Kirchweih?!

„Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth, meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn.“

Psalm 84

Liebe Leser,

Menschen sehnen sich nach der Nähe Gottes, mit Gott unter einem Dach leben, nicht getrennt durch das laute Leben draußen, nicht abgelenkt durch die schönen Seiten des Lebens, aber auch durch die Konflikte und Streitereien und Eifersüchteleien, die unser Zusammenleben vergiften.

Das Haus Gottes als ein Ruhepunkt, eine Stätte, wo wir merken, ja, hier ist meine Seele zu Hause, hier bin ich bei mir selbst und bei dem, der mich geschaffen hat und eines Tages wieder zu sich ruft. Aber bereits in Jesaja 66 heißt es: „Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße.“ Welche Größe und Fülle kann Gott schon fassen, kann ihm einen Raum geben? In diesen Gegensätzen leben wir, die unwahrscheinliche Größe, die er uns gegenüber ist und die Nähe und Geborgenheit, die Gott uns auch sein kann.

Und daher gibt es die Menschen, die das Innere von Kirchen suchen, die einen heiligen Raum brauchen, die darin Gottesdienste feiern, aber auch einfach sich nur reinsetzen, eine stille Zwiesprache mit Gott halten oder auch vor Gott ihre Gedanken ordnen, die herausfinden wollen, ob sie jetzt beten können oder was sie beten. Und es gibt diejenigen, die es nach draußen zieht, die gerade im Freien Gott suchen und finden, dort, wo der Wind weht und alles offen ist für Sonne und Himmel. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes geht es um Kirchweih und darum soll die Kirche als Ort, als Gebäude, als Zentrum der christlichen Feier bedacht sein. Entdecken wir die Kirchen unserer Dörfer als Punkte, an denen unser Glaube fest werden kann, andere Schicksale, andere Menschen werden uns zu Vorbildern.

Es grüßt Sie

Pfarrer R. Cerespolain

Kirchweih - ein Fest trennt sich von seinem Namensgeber

Eigentlich soll an der Kirchweih des Tages gedacht werden, an dem eine Kirche geweiht wurde, auch des Namenspatrons und seines Tages im Heiligenkalender, wo niemand mehr den Tag der Einweihung weiß. Alte Altäre, wie Fessenheim und Klosterzimmern, wie Enkingen und der Hochaltar in Möttingen wurden noch in katholischer Zeit geweiht und haben Reliquien und Zeichen. So ein Altar soll mit den ihn umgebenden Marterkreuzen das Unheilige aus dem Umkreis bannen.

So, und nun wir, d. h. wir Menschen des 21. Jahrhunderts mit dem Gottesbild: Gott ja, aber mit den Wolken, im Wald, an Weihnachten. Wie soll sich hier ein heiliger Bezirk behaupten? Wohl haben noch einige Ehrfurcht vor einem Altarraum, aber dem machten schon vor Jahren viele Kirchenvorstände und Pfarrer fast den Garaus, weil sie Altäre durch Tische ersetzen, um Platz für ein Podest für eine Band oder ein Krippenspiel zu haben.

Dem entspricht, dass die Kirchweih schon vor vielen Jahren faktisch in Sportheim, Schützenheim ins Cowabanga und zum Franz ausgewandert ist. Es ist daraus ein traditionelles Essfest geworden. Statt Pizza und Gyros mal wieder Schlachtschüssel oder Braten. Das ist überall so. Kirchweihpredigten sind die Ausnahme und in manchen Gegenden hat Kerwe Volksfestcharakter. Soll man dagegen Feste installieren, die mit der konkreten Kirche zu tun haben? Möttingen am 23.4. Georgi, Deiningen am 2. Advent (oder 7.12. Weihetag) Fessenheim am 26.12. (Stephani), Grosselfingen am 29.6. Peter und Paul oder gar am 13.12. in Enkingen (Jodokus oder Jobst)? Nein, das bringt nichts, gegen die Bewegungen in der Gesellschaft zu leben ohne Aussicht, hier eine Alternativkultur aufzubauen.

Aber sollte man dann nicht auch das Gotteshaus ins Bewusstsein des Dorfes holen, wie das sogar atheistische Kommunalpolitiker im Osten bereits vorgemacht haben, weil sie Kirchen als Kulturmittelpunkt sehen. Wie viel mehr sollten Gemeinden hier in Bayern, wo die Mehrheit der Menschen zur Kirche gehört, diesen heiligen Ort im Leben halten? Kirchenvorstände und Pfarrer können dazu nur Gelegenheiten bieten, Räume öffnen und gestalten, füllen müssen sie andere. Es ist wie bei den Wirtschaften. Die meisten nutzen sie nur zwei- bis dreimal im Jahr. Schwierig, für so einen Bedarf das alles vorzuhalten. Das Heilige, Gott unter uns, die Hütte Gottes bei den Menschen hier im Ries gilt es im Bewusstsein zu halten.

Reinhard Caesperlein

Kirchweih, Kirbe oder Kärwa

Oft wird die Feier des Jahrestages auf den Namenstag des gewählten Schutzheiligen der Kirche gelegt. Es gibt aber auch Kirchtage am Tag der Weihe der jeweiligen Kirche oder am allgemeinen (bayerischen) Kirchtag, das ist der dritte Sonntag im Oktober. In Bayern wurde bis 1866 in den Städten und Dörfern die Kirchweih am Sonntag vor oder nach dem Festtag des jeweiligen Namenspatrons der Kirche gefeiert. Da die Bevölkerung sich gerne an den jeweiligen Feierlichkeiten der Nachbargemeinden beteiligte, nahm (in den Augen der Obrigkeit) die Anzahl der Vergnügungsveranstaltungen und der damit verbundene Alkoholkonsum überhand. Deshalb wurde die traditionelle „Dorfkirchweih“ durch einen zentralen Termin für alle Kirchen im Herbst - den dritten Sonntag im Oktober - ersetzt.

Im ländlichen Raum bildet die Kirchweih eine wichtige dörfliche Institution, mit den - zumeist unverheirateten - Kirmesburschen, die das jährliche Fest organisatorisch tragen. Mittlerweile nehmen daran in vielen Dörfern auch Mädchen und junge Frauen teil („Kärwamadla/-madli“).

Zum Weihetag oder Patrozinium einer Kirche kamen im Mittelalter viele Menschen zusammen. Nach der liturgischen Feier war Markt und Volksfest.

Noch heute findet in vielen Orten die jährliche Kirmes um den Weihetag oder das Patronatsfest statt. Unabhängig vom konkreten Gedenktag einer bestimmten Kirche wird mancherorts auch ein allgemeines Kirchweihfest gefeiert



(„Allerweltskirchweih“), das zumeist als Jahrmarkt im Herbst stattfindet und ebenfalls Kirmes, Kärwa, Kirwa oder Kerb genannt wird. Vor allem im südbayerischen Raum findet am dritten Sonntag im Oktober die Allerweltskirchweih statt. Diese wurde im Jahre 1866 eingeführt, um die vielen und zum Teil recht ausgedehnten Kirchweihfeiern der Städte und Dörfer zu vermeiden.

Für die Bewohner von Dörfern ist die Kirchweih oft das wichtigste eigene Fest im Jahr. Die Kirchweihbräuche sind regional leicht unterschiedlich. Beginn der Kirchweih ist meist bereits am Donnerstag oder Freitag mit dem „Kirwaausgraben“ und Ende ist nach dem Montag mit dem „Kirchweih begraben“. An den Abenden gibt es in den Wirtshäusern traditionelles Kirchweihessen (z.B. die sogenannte Vogelsuppe in Mittelfranken), dazu spielt oft Musik und es wird getanzt. Es gibt bei den Kirchweihen nicht nur Volksmusik zu hören; es finden auch Tanzabende speziell für die Jugend mit Rock- und Pop-Musik statt.



Traditionen zur Kirchweih

Der „Kirchweihmarkt“

Der Kirchweihmarkt mit Ständen und Buden mit Gebrauchsartikeln um die Kirche herum ist heutzutage nur noch selten anzufinden. Bekannte Ausnahmen sind Wolfratshausen, Eggenfelden, Freilassing und der Mariahilfplatz in München. In Dörfern findet man meist ein paar Schausteller mit Losbude, Schießbude oder Karussell.



Die „Küchle“ oder „Knieküchle“

Gebäck aus Hefeteig, das traditionell zur Kirwa gebacken wird. Der Teig wird rund geformt, so dass die Mitte des Gebäcks ganz dünn ist und außen sich ein gleichmäßiger Wulst befindet. Sie werden in Butter-schmalz ausgebacken und anschließend mit Puderzucker bestreut.

Die „Kirwaliesl“

Eine „Kirwaliesl“ ist ein Bierkrug, der sowohl von der Größe als auch von der Gestaltung her einen normalen Bierkrug übertrumpft. Die Höhe kann durchaus 40 cm betragen und der Tonkrug wird reich verziert, wie mit Bildern, Ornamenten und Schriftzügen. Spezielle Anfertigungen für kunstvolle Einzelstücke werden bei einem Töpfereimeister in Auftrag gegeben.

Anette Rothgang

Gottesdienst und Freiluftkino im Pfarrgarten Grosselfingen

Liebe Gemeinden,

meine Vertretungszeit neigt sich dem Ende zu. Am 21. September, nachmittags wird in der St. Georgskirche in Möttingen das Pfarrerehepaar Margit und Andreas Funk installiert. Ich bedanke mich für alle Unterstützung in dieser Übergangszeit. Manchen Besuch hätte ich gerne wahrgenommen, aber es war zeitlich nicht möglich, auch in meinen eigentlichen Gemeinden musste manches ausfallen. Mich freut, dass ins Pfarrhaus wieder eine Familie einzieht, schon das ist ein positiver Impuls. Sie wissen, ich bin ein musikalischer Mensch. Der Kirchenchor in Möttingen hat mir sehr viel Spaß gemacht, ich freue mich, dass auch 25 Jahre nach seiner Gründung ein so lebendiges Projekt besteht.

Der Filmabend war ein Glücksfall, vom Wetter her und wegen des Films. Die Botschaft, auch widrige Umstände können Engagement nicht zunichtemachen, wenn man den Glauben an die Sache und an die Menschen nicht verliert. Das trifft besonders auf Kirche in unserer Zeit zu. Glauben wir dem, der uns alle gesandt hat und vertrauen wir den Menschen, die mit dabei sind in den Gemeinden. Das möchte ich Ihnen zum Schluss mitgeben.



Der scheidende Vertreter **Pfarrer Reinhard Caesperlein**

Aus dem Gemeindeleben





Unserer Einladung zum Kinderbibel-nachmittag in Grosselfingen kurz vor Ostern folgten 32 Kinder

aus allen drei Gemeinden. Zusammen machten wir uns auf den Weg, den Kreuzweg Jesu nachzuerleben. Wir feierten das letzte Abendmahl, waren im Garten Gethsemane bei der Verhaftung, beim

Verhör von Pontius Pilatus, erlebten die Kreuzigung auf der Schädelstätte und konnten zu guter Letzt auch erleben, dass das Grab an Ostern leer war. Dann ging es mit den Jüngern nach Emmaus und wir durften die frohe Botschaft verkünden "Jesus ist auferstanden". Alle hatten viel Spaß an dem Nachmittag, an dem auch gesungen, gebastelt und gebacken wurde.



Das Kigo Team Grosselfingen spendete aus ihren Kollekten 100,00 Euro an den Bunten Kreis in Augsburg.

Die Kollekten aus den Kindergottesdiensten werden immer gesammelt und an einen guten Zweck in der näheren Umgebung gespendet. Herzlichen DANK für die Gaben!



Am 7. Juli und 4. August stand die Kinderstunde Möttingen im Zeichen der Ukraine.

Unter dem Motto „Wir beten für die Ukraine“ wollten die Kinder in dieser für alle Ukrainer sehr schwierigen Lage ein Zeichen setzen. Ein „Herz“ aus Karton sollte die Herzenswünsche der Kinder zum Ausdruck bringen. Es war beeindruckend zu beobachten, mit wie viel Elan und Freude die drei- bis zehnjährigen ihre kleinen Kunstwerke gestalteten: Begeistert und konzentriert gemalt, gestanzt, ausgeschnitten und die Wünsche für ein friedliches und glückliches Land auf ukrainisch zu Papier gebracht. Die ersten Reaktionen auf den Bildern der Kinder zeigen: Die Ukrainer sind sehr froh und dankbar für jedes Gebet und jeden Ausdruck der Unterstützung wie diese „Herzchen“. So wichtige Botschaften wie „Gott schenke Ukraine Frieden“ geben den Menschen dort die Gewissheit: Man betet auch in Deutschland für sie.

„Die Hand geht dem Herzen nach, denn nur die Hand kann erzeugen, was durch die Hand wieder zum Herzen geht“, sagte einst Käthe Kruse. So mögen die von Kinderhand geschaffenen Kunstwerke auf ihrer Reise durch die Ukraine die Hoffnung schenken und den Glauben stärken.



Kinderstunde in Möttingen

Auch diesen Juli haben die Wasserspiele der Liebenzeller Gemeinschaft wieder die Kinderstündler begeistert. Es wurden Wettkämpfe ausgetragen, Wasserschlachten gemacht, Eis gegessen und jede Menge auf der Schmierseifenbahn gerutscht, die Christa Rauter für die Kinder organisiert hatte. Zugleich waren die Wasserspiele dieses Jahr der Abschied von Christian und Johanna Folkers, die künftig als Missionare für die Liebenzeller Mission tätig sein werden.

Nach den Sommerferien wird die Kinderstunde unter Leitung von Christa Rauter und Raul Koppisch wieder regelmäßig Montags von 16.00 bis 17.15 Uhr stattfinden.



Eindrücke und Rückblick auf das Diakoniefest 2014

Prominenz war geladen, Prominenz ist zum Diakoniefest gekommen, Bürgermeister, Landtagsabgeordnete und wir wollten diesmal überlegen, wie politisch darf ein Gottesdienst sein?



Pfarrer Haimböck und Pfr. Caesperlein probierten den „derbleckenden“ Schlagabtausch. Der Leiter des Arbeitskreises Pflege im Landtag, Bernhard Seidenath versuchte, aktuelle Entwicklungen zum Thema Pflege rüberzubringen.



Verdiente Mitarbeiterinnen wurden geehrt, allen voran Theresia Kiene, die fast 20 Jahre in schwieriger Zeit die Diakoniestation Mittleres Ries erfolgreich geführt hat. Heinrich Weng, seit diesem Jahr Geschäftsführer der Station, versucht neuen Schwung auch in die Vereinsarbeit zu bringen. Eine Neumitgliederaktion war ein Erfolg, Frau Marchal und Steffen Dollmann dürfen auf einen Besuch im Landtag mitfahren.

Frau Marchal und Steffen Dollmann dürfen auf einen Besuch im Landtag mitfahren.

Reinhard Caesperlein

Trotz WM-Finale ein gelungenes Konzert des kleinen Bezirkschores.

Die Kirche war voll und der kleine Bezirkschor und der Kirchenchor gaben ihr Bestes. Der kleine Bezirkschor des Posaunenbezirkes Donau-Ries hatte sein traditionelles Sommerkonzert dieses Mal nach Möttingen verlegt. Unter der Stabführung von Pfarrerin Ute Baierlein war wieder Bläsermusik von höchster Qualität zu hören. Auch die Programmauswahl offenbarte musikalische Leckerbissen. Zum ersten Mal war auch ein Kirchenchor einbezogen. Der Kirchenchor Möttingen sang unter der Leitung von Maria Köhnert und Birgit Müller alte und neue Chormusik. An der Orgel beeindruckte Markus Weng mit großer Fingerfertigkeit. Er entlockte der Möttinger Orgel neben eher klassischen Stücken auch ganz Modernes, Klänge, die man in diesem Instrument nicht vermutet hätte. Aus vielen Riesgemeinden kamen die Zuhörer, kein Platz blieb leer, alle waren begeistert und jeder Fußballfan kam noch rechtzeitig zum großen Erfolg in Brasilien nach Hause.



Ergebnisse Konfi-Cup 05. Juni 2014 am Valznerweiher in Nürnberg



Bei der Endrunde B des Konfi-Cups haben unsere **Konfirmanden aus Grosselfingen von zehn Plätzen den achten Platz erreicht.** Der Konfi-Cup ist ein jährliches Turnier der Konfirmandengruppen in Bayern. Unsere Konfirmanden können sich

auf zwei Wegen zum Endspiel in Nürnberg qualifizieren. Entweder sie siegen beim Fußballturnier auf Konfi-Castle in Burg Wernfels oder sie setzen sich beim Wettbewerb der Ries-Dekanate in Harburg durch. **Herzlichen Glückwunsch unserer Mannschaft!**

Die Kirchengemeinden Möttingen, Grosselfingen und Enkingen freuen sich auf den 21. September 2014. Dann wird um **14.00 Uhr** in der **St. Georgskirche in Möttingen Dekan Gerhard Wolfemann das Pfarrersehepaar Margit und Andreas Funk in ihr Amt einführen.** Nach acht Monaten Vakanz wird die Pfarrstelle wieder besetzt sein.

Bereits **ab dem 27. August 2014 ist unser Pfarrhaus in Grosselfingen wieder bewohnt.**

Das Pfarrersehepaar Margit und Andreas Funk wird bis zum 14. September 2014 Urlaub haben. **Ab dem 15. September 2014 ist Familie Funk im Dienst.** Die Gemeinden sind ganz herzlich eingeladen zur offiziellen Einführung sehr zahlreich zu kommen und so unserer neuen Pfarrersfamilie das Interesse an der künftigen Arbeit zu zeigen. **Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Empfang sein** bei dem man die neuen Amtsinhaber näher kennen lernen kann.

SINGEN MÄCHT FREU(N)DE

WIR FEIERN 25 JAHRE
KIRCHENCHOR MÖTTINGEN!

FESTLICH-MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST



AM 13. SEPTEMBER 2014 UM 19:00
IN DER EVANG. KIRCHE ST. GEORG,
MÖTTINGEN

WIR FREUEN UNS,
WENN SICH VIELE EINLADEN LASSEN!

Veranstaltungen und Termine

Präparandenanmeldung am **23. September 2014** um **19.30 Uhr** im **Gemeindehaus Enkingen**

Der **Unterricht** beginnt am **01. Oktober 2014** und findet **immer am Mittwoch-Nachmittag** statt. Die genaue Unterrichtszeit und die Orte werden wir bei der Anmeldung besprechen.

**Erntedankfest am
05. Oktober 2014**

Wie jedes Jahr sammeln wir Naturalien für das Erntedankfest. Am Samstag, den **04. Oktober ab 09.00 Uhr** werden die Präparanden und Konfirmanden bei Ihnen vorbeikommen und die Erntegaben abholen.

Die Erntegaben werden nach dem Erntedankfest an eine Wohngruppe für Kinder der Rummelsberger Anstalten in Nördlingen gespendet.



**Herbstsammlung der Diakonie
vom 13. bis 19. Oktober 2014
Gemeinsam macht's mehr Spaß! -
Offene Behindertenarbeit (OBA)**

Im Mittelpunkt der diesjährigen Herbstsammlung der Diakonie in Bayern steht die „Offene Behindertenarbeit“, die unter dem Motto „Gemeinsam macht's mehr Spaß“ steht. Menschen mit einer Behinderung stehen immer noch oft am Rande der Gesellschaft oder können am gesellschaftlichen Leben nur mit Einschränkungen

teilnehmen. Dabei kann jeder Mensch während seines Lebens von einer Behinderung betroffen sein. Nur knapp fünf Prozent aller Menschen mit Behinderung sind dies von Geburt an - alle anderen haben diese im Laufe ihres Lebens durch eine Krankheit oder einen Unfall erworben. Hilfen für Menschen mit Behinderung sind deshalb keine Hilfsangebote für eine „kleine Randgruppe“ unserer Gesellschaft. Zudem sind alle dazu aufgefordert, die gesellschaftlichen Bedingungen so zu gestalten, dass sich jeder, auch behinderte Menschen, nach seinen Möglichkeiten entfalten und an der Gemeinschaft teilnehmen kann.

Veranstaltungen und Termine

Schülerbibeltage in Möttingen - „Wir bauen Lego“ - Wer ist dabei?

Treffpunkt: **Möttinger Gemeindezentrum**

Herzliche Einladung zu den Schülerbibeltagen in den Herbstferien vom **27. bis 29. Oktober 2014, jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr.**

Zusammen mit Frau Brüggemeyer von der KEB Augsburg möchten wir diesmal Legota-ge erleben. Es erwarten Dich viele, viele bunte Steine, Lieder, biblische Geschichten und viel Spaß.

Wir freuen uns auf alle Jungs & Mädels zwischen fünf und 12 Jahren.

Dein Schübita-Team der Liebenzeller Gemeinschaft Möttingen.

Einladung zum Frauenfrühstück

am **12. November 2014 um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum Möttingen**

Referentin: **Maryna Hebolt**, wohnhaft in Möttingen, geboren in der Ukraine
Kaufrfrau im Groß- und Außenhandel, Master of Business and Agriculture FH

Thema: „Die Ukraine und christliche Werte“

Ansprechpartner: Bärbel Grund, Tel. 09083/920969

„Ein Päckchen Liebe schenken“ - Missionsbund LICHT IM OSTEN

Wie jedes Jahr sammeln wir wieder Päckchen für „LICHT IM OSTEN“.

Von **Anfang November bis Anfang Dezember** können die Päckchen bei **Christa Rauter**,
Im Mitteldorf 17 in Möttingen und bei **Tanja Beck**, Am Dorfplatz 6 in Enkingen abgege-
ben werden. Flyer liegen in den Kirchen aus.

Abgabetermin: **spätestens bis 08. Dezember 2014**

Die **Päckchen** werden um **16.00 Uhr** abgeholt.

Gemeinsamer Gemeindeabend in Möttingen

Dienstag, 25. November 2014, 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Möttingen

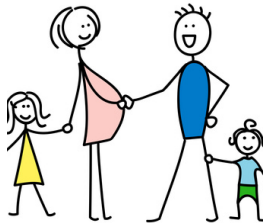
„Miteinander Gemeinde bauen“ mit Pfarrer Funk

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder aus Möttingen, Grosselfingen und
Enkingen.

Am ersten Advent, 30. November, wird in St. Georg in Nördlingen die Aktion Brot für die Welt für die bayerische Landeskirche eröffnet.

Zu diesem besonderen Gottesdienst sind natürlich alle aus den Gemeinden des Dekana-
tes eingeladen. Aus diesem Grund bieten wir diesmal nur die Gottesdienste in Enkin-
gen und Möttingen an. Die Grosselfinger werden gebeten, entweder dorthin zu fahren
oder am Gottesdienst in der Stadt teilzunehmen.

Kreise und Gruppen



Einladung zur Krabbelgruppe

Am 17. September starten wir wieder in ein neues Krabbelgruppenjahr. Herzliche Einladung an alle Mamas und/oder Papas und ihre Kinder von Geburt bis zum Kindergartenalter. Mit einem abwechslungsreichen Programm wollen wir jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr gemeinsam Zeit verbringen. Nach einer Begrüßungsrunde, bei der wir alle gemeinsam singen, werden wir gemeinsam mit unseren Kindern basteln, Geschichten hören, Fingerspiele machen...

Danach haben die Kinder noch Zeit zum freien Spiel. Durch ein Abschlusslied werden wir jede Woche unsere gemeinsame Zeit beenden.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches neues Krabbelgruppenjahr und natürlich auf Euer Kommen! Carolin Bschor und Ines Karl

Liebenzeller Gemeinschaft Oettingen

Bezirk Oettingen, Munninger Str. 8 a, 86732 Oettingen i. Bayern
Ansprechpartner: **Raul Koppisch, Tel. 09082-920663**

Gemeindezentrum Möttingen
Bibelstunde, Montag, 20.00 Uhr
Kinderstunde, Montag, 16.00 bis 17.15 Uhr



Seniorenkreis Möttingen

Gemeindezentrum

Donnerstag, **11. September, 14.00 Uhr**
„Pfarrers Kinder, Müllers Vieh“
mit Helmut und Ruth Müller

Mittwoch, **29. Oktober, 14.00 Uhr**
„Alter ist mehr, als die Anzahl der Jahre -
fit älter werden“ mit Frau Tegeler

Seniorenkreis Grosselfingen

Gemeindsaal im alten Schulhaus

Donnerstag, **16. Oktober, 14.00 Uhr**
„Dorfchronik Grosselfingen Teil II“
mit Friedrich Besel

Donnerstag, **20. November, 14.00 Uhr**
„Auf dem Weg“ mit Pfarrer Andreas Funk

Verantwortliches Team:

Gisela Thum,
Christa Steinmeyer,
Gisela Tschechne

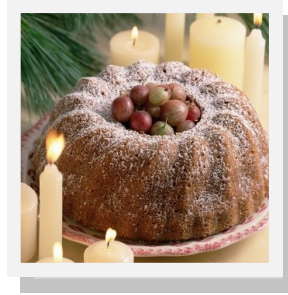


Verantwortlich:

Ulla Steger

G e b u r t s t a g e

Wir gratulieren



Möttingen

02. September	Friedrich Buinger	81 Jahre
05. September	Luise Eberhardt	78 Jahre
08. September	Anna Schröppel	80 Jahre
11. September	Karin Glauning	72 Jahre
13. September	Heinrich Siebachmeyer	76 Jahre
15. September	Karl Ganzenmüller	74 Jahre
22. September	Ernst Ruf	75 Jahre
05. Oktober	Anna Strobel	86 Jahre
29. Oktober	Emilie Weber	75 Jahre
02. November	Heinrich Roser	74 Jahre
29. November	Luise Weiß	87 Jahre

Grosselfingen

03. Oktober	Luise Hußel	81 Jahre
11. Oktober	Maria Mölle	79 Jahre
12. Oktober	Gretel Schneider	75 Jahre
30. Oktober	Helene Schnell	80 Jahre
02. November	Willi Denteler	76 Jahre
04. November	Friedrich Schneider	78 Jahre
14. November	Maria Schön	93 Jahre
15. November	Heinrich Hauck	93 Jahre
28. November	Ernst Keßler	87 Jahre
28. November	Friedrich Klipfel	75 Jahre

Enkingen

11. September	Renate Scharrer	71 Jahre
01. Oktober	Karolina Strauß	88 Jahre
13. Oktober	Paula Behrendt	77 Jahre
20. Oktober	Anna Rothgang	77 Jahre
16. November	Johann Baalß	76 Jahre

Mittagessen mit Gott

Ein kleiner Junge wollte Gott treffen. Er packte einige Coladosen und Schokoladenriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg. In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.

Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seine Rucksack. Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick seiner Nachbarin. Er nahm einen Schokoriegel und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an - ein wundervolles Lächeln! Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park. Als es dunkel wurde, verabschiedete sich der Junge. Zu Hause fragte ihn seine Mutter: „Was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst?“ Der Junge antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen - und sie hat ein wundervolles Lächeln!“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie Antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen—und er ist viel jünger, als ich dachte.“



Kirchen-Quiz

1. Wie nennt man die Amtskleidung des Pfarrers?
 - a) Habit
 - b) Talar
 - c) Kutte
2. Was ist eine Liturgie?
 - a) die Predigt
 - b) das Ende des Gottesdienstes
 - c) der Ablauf, das Programm des Gottesdienstes
3. Was hat es auf der Turmspitze vieler christlicher Kirchen?
 - a) ein Halbmond
 - b) ein Hahn
 - c) ein Kreuz
4. In welcher Kirche findet man garantiert keine Pfarrerin?
 - a) in der katholischen
 - b) in der christkatholischen
 - c) in der reformierten
5. Was sagt der Pfarrer bei der Taufe: Ich taufe dich im Namen des Vater, des Sohnes und ?
 - a) der Maria
 - b) des Papstes
 - c) des Heiligen Geistes
6. Wann wird in vielen Kirchen ein Nacht-Gottesdienst gefeiert?
 - a) am 6. Dezember
 - b) am 24. Dezember
 - c) am 1. Mai
7. Wie nennt man die „Kirche“ der Juden?
 - a) Kapelle
 - b) Synagoge
 - c) Moschee
8. Was ist ein weiblicher Mönch?
 - a) eine Mönchin
 - b) eine Prophetin
 - c) eine Nonne
9. Wie beginnt das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat?
 - a) Vater unser im Himmel ...
 - b) Weißt du wieviel Sternlein stehen...
 - c) Ihr Kinderlein kommet....
10. Was gehört zu jedem Gottesdienst?
 - a) eine Taufe
 - b) ein Abendmahl
 - c) ein Gebet

Aus dem Gemeindeleben



Zum Abschluss vor den Sommerferien unternahm der KIGO Enkingen einen Ausflug in den Zoo nach Stuttgart. Nach einer langen Zugfahrt und spannenden U-Bahn-Fahrt erreichten wir

die Wilhelma und erlebten dort einen schönen und tierreichen Tag.

**Getauft, getraut
und bestattet wurden:**

Möttingen

Taufen

Finn Gröger, 17. August

Trauungen

Daniel Weber und Sabrina, geb. Link
09. August

Beerdigungen

Anna Bauer, 11. Juli

Grosselfingen

Taufen

Mara Bschor, 15. Juni

Termine in der Übersicht:

September

- 11.09. Seniorenkreis Möttingen
- 13.09. 25 Jahre Kirchenchor Möttingen
- 21.09. Einführung Pfarrersehepaar Funk
- 23.09. Präparandenanmeldung

Oktober

- 04.10. Sammlung Erntegaben
- 13. bis 19.10.
Herbstsammlung der Diakonie
- 16.10. Seniorenkreis Grosselfingen
- 27. bis 29.10.
„Wir bauen Lego“, Möttingen
- 29.10. Seniorenkreis Möttingen

November

- 12.11. Frauenfrühstück Möttingen
ab Anfang November -
„Ein Päckchen Liebe schenken“
- 20.11. Seniorenkreis Grosselfingen
- 25.11. Gemeinsamer Gemeindeabend in
Möttingen
- 30.11. Eröffnung Aktion „Brot für die
Welt“ in St. Georg Nördlingen

U n s e r e G o t t e s d i e n s t e

07. September	09.00 Uhr Enkingen 10.00 Uhr Möttingen		Lektorin Steinmeyer
13. September	19.00 Uhr Chorkonzert Kirchenchor Möttingen		Pfarrer Caesperlein
14. September	09.00 Uhr Grosselfingen 10.00 Uhr Enkingen		Pfarrer Prockl
21. September	14.00 Uhr Installation von Pfarrerin Margit Funk und Pfarrer Andreas Funk mit anschließendem Empfang Sakramentsgottesdienst + Kigo		Dekan Wolferrmann Pfr./in Funk
28. September	09.00 Uhr Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr Enkingen + Kigo		Pfr./in Funk
05. Oktober Erntedankfest	09.00 Uhr AM Möttingen + Kigo 10.00 Uhr AM Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr AM Enkingen + Kigo		Pfr./in Funk Pfr./in Funk Dekan Issler
11. Oktober	19.00 Uhr Grosselfingen		Pfarrer Prockl
12. Oktober	09.00 Uhr Enkingen + Kigo 10.00 Uhr Möttingen + Kigo		Pfarrer Prockl
18. Oktober	19.00 Uhr Enkingen		Pfr./in Funk
19. Oktober	09.00 Uhr Möttingen 10.00 Uhr Grosselfingen + Kigo		Pfr./in Funk
26. Oktober	09.00 Uhr Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr Möttingen + Kigo 10.00 Uhr Kigo Enkingen		Pfr./in Funk
01. November	19.00 Uhr Möttingen		Pfr. Caesperlein
02. November Reformationsfest	09.00 Uhr Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr Enkingen		Prädikantin Lambertz

U n s e r e G o t t e s d i e n s t e

08. November	19.00 Uhr Grosselfingen		Pfr./in Funk
09. November	09.00 Uhr Enkingen + Kigo 10.00 Uhr Möttingen + Kigo		Pfr./in Funk
16. November Volkstrauertag	09.00 Uhr Grosselfingen + Kigo 09.00 Uhr Enkingen + Kigo 10.00 Uhr Möttingen + Kigo		N. N. Pfr./in Funk Pfr./in Funk
19. November Buß - und Betttag	18.00 Uhr AM Möttingen 19.00 Uhr AM Enkingen 20.00 Uhr AM Grosselfingen		Pfr./in Funk
23. November Ewigkeitssonntag	09.00 Uhr Enkingen + Kigo 10.00 Uhr Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr Möttingen + Kigo		Pfr./in Funk Pfr./in Funk N. N.
30. November 1. Advent	09.00 Uhr AM Möttingen + Kigo 10.00 Uhr AM Enkingen + Kigo 10.00 Uhr Kigo Grosselfingen		Pfr./in Funk
06. Dezember	19.00 Uhr Möttingen		Pfr./in Funk
07. Dezember 2. Advent	09.00 Uhr Enkingen + Kigo 10.00 Uhr AM Grosselfingen + Kigo 10.00 Uhr Kigo Möttingen		Pfr./in Funk

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2014

Sei getrost

und unverzagt, fürchte dich nicht und
lass dich **nicht erschrecken!**

1. CHRONIK 22,33

Wichtige Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Grosselfingen

Möttingen - Grosselfingen - Enkingen

Kirchweg 3, OT Grosselfingen, 86720 Nördlingen

Pfarrer: Reinhard Caesperlein,

Vertretung während der Vakanz, Tel. 09081/4501

Unser neues Pfarrersehepaar Andreas und Margit Funk

Amtsbeginn: 15. September 2014

Bürozeiten: Dienstag 07.30 bis 13.30 Uhr

Telefon: **09081/9389**

E-Mail: **pfarramt.grosselfingen@elkb.de**

Pfarramtssekretärin: Margit Hager

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Möttingen: Dieter Fischer, Tel. 09083/272

Grosselfingen: Bernd Lang, Tel. 09081/275734

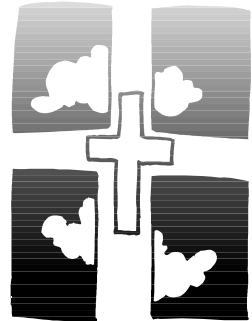
Enkingen: Rudolf Husel, Tel. 09083/370

Kirchenpfleger/innen:

Möttingen: Dieter Fischer, Tel. 09083/272

Grosselfingen: Birgit Holzmeier, Tel. 09081/23848

Enkingen: Irmgard Kerscher, Tel. 09083/741



Bei Abwesenheit wenden Sie sich im

Notfall an die Pfarrer der Kooperation Ost-Ries:

Pfarrer Jochen Maier, Löpsingen, **Tel. 09081/3156**

Pfarrer Horst Kohler, Wemding, **Tel. 09092/291**

Spendenkonten: RVB Ries

Möttingen: IBAN: DE42 7206 9329 0006 4118 94, BIC:GENODEF1NOE

Grosselfingen: IBAN: DE91 7206 9329 0100 8017 12, BIC:GENODEF1NOE

Enkingen: IBAN: DE47 7206 9329 0000 8017 12, BIC:GENODEF1NOE

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.suedrieskirche.de**

Gemeindebriefteam: Pfarrer Reinhard Caesperlein, Dieter Huber,
Heidrun Offinger, Anette Rothgang, Margit Hager.

Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind nur zur Information der Kirchengemeinden bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung ist untersagt.